

STADTinfo

Amtsblatt der Stadt Aalen



MANFRED SCHIEGL
Konzert zum 80. Geburtstag am 20. Juli um 20 Uhr im Rathaus Aalen.
Seite 2



TAGESORDNUNGEN
zu den Sitzungen finden Sie auf
Seite 2



SAINT-LÔ
40 Jahre Partnerschaft Aalen – Saint-Lô
Seite 3



STELLENANZEIGE
Die Stadt Aalen sucht Verstärkung
Seite 4



HOTLINE
Ihr Ansprechpartner für die Zustellung:
Telefon: 07361 570-543

FESTAKT ZUR SCHUBART-LITERATURPREISVERLEIHUNG AM SAMSTAG, 27. JULI 2019, 18 UHR, STADTHALLE AALEN

Ein Gespräch mit der Schubart-Förderpreisträgerin Nora Krug



Nora Krug Foto: Nina Subin

Wenn Nora Krug am Sonntag, 28. Juli 2019 im Aalener Rathaus ihr ausgezeichnetes Werk „Heimat“ vorstellt, geht es nicht um eine klassische Lesung. Das Buch ist ein „kluges, visuell herrlich opulentes Bilderbuch für Erwachsene“, so die Begründung der Schubart-Jury. Es verbindet Texte, Illustrationen, Fotos und Fundstücke zu einem „deutschen Familienalbum“, so der

Untertitel. Michael Steffel, Leiter der Stadtbibliothek Aalen, sprach mit der Autorin.

1. Ihre eigentliche Ausdrucksform ist die Illustration. Wie schwer war es für Sie, ein Buch zu machen, in dem dem Text eine der Illustration mehr oder weniger gleichwertige Rolle zukommt?

Für mich war die gleichwertige Gewichtung von Bildern und Text die natürlichste Herangehensweise für ein Buch, das sich mit kultureller Identität und Vergangenheitsbewältigung befasst. Unsere Erinnerung baut ebenso stark auf Bildern wie auf Worten auf, die wir mit von uns – oder auch von anderen Menschen – erlebten Momenten assoziieren. Während der Arbeit an meinem Buch habe ich oft über unser Verständnis von Erinnerung nachgedacht, über ihre fragmentarische Logik, und darüber, wie sie unsere Geschichte und Geschichten – insbesondere unsere Kriegsgeschichten – am Leben hält. Ich fand, dass der collagenhafte Charakter aus einer Mischung von Comics, Illustrationen, Fotografien und anderer grafischer Elemente dieses Verständnis am besten repräsentieren würde. Ich sehe Bild und Text in keinem hierarchischen Verhältnis, sondern als zwei sich ergänzende Elemente, die zu einer Geschichte zusammen-

gefügt werden, die – im Falle meines Buchs – von meiner Suche nach Familie und deutscher Identität erzählt.

2. „Heimat“ ist eine Familiengeschichte und damit ein sehr intimes Buch. Noch lebende Familienangehörige kommen mit ihren Klarnamen darin vor. Wie stehen eigentlich die Personen im Buch dazu, dass sie identifizierbar sind und Sie etwas sehr Privates öffentlich gemacht haben? Auch Dinge, die in den meisten Familien in der Familie bleiben?

Ziel des Buchs war es nie, einzelne Personen für ihr Handeln zu verurteilen oder zu verteidigen, sondern zu versuchen, besser zu verstehen, was für Spuren Krieg in der Erinnerung hinterlassen kann, und wie sich diese Erinnerung über Generationen hinweg manifestiert und mit der Zeit wandelt. Natürlich war ich mir beim Schreiben bewusst, dass nicht jeder Mensch gerne die eigene Familiengeschichte öffentlich gemacht werden sieht. Aber das wichtigste Ziel eines jeden Autobiografen sollte sein, sich und anderen gegenüber ehrlich zu sein, was die Fähigkeit voraussetzt, sich von der eigenen Familiengeschichte zu distanzieren und sie in objektiverem und universellem Zusammenhang zu sehen. Dies be-

deutet natürlich nicht, dass Ehrlichkeit und Feingefühl in der Darstellung einer Person oder Situation einen Widerspruch darstellen müssen.

(Fortsetzung Seite 5 unten)

Nora Krug wurde 1977 in Karlsruhe geboren. Nach dem Abitur 1996 studierte sie Bühnen- und Grafikdesign am Liverpool Institute for Performing Arts und Illustration und Dokumentarfilm an der Universität der Künste Berlin, wo sie 2002 auch ihre Diplomprüfung ablegte. Im selben Jahr ging sie als Fulbright- und DAAD-Stipendiatin an die School of Visual Arts in New York, wo sie 2004 den Master of Fine Arts erwarb. 2005 wurde sie als Professorin für Illustration und zeichnerische Darstellungstechniken an die Muthesius Kunsthochschule Kiel berufen und kehrte nach Deutschland zurück. Zwei Jahre später folgte sie dem Ruf auf eine Professur für Illustration an die Parsons School for Design New York City, wo sie bis heute lebt. Für Ihr Erstlingswerk wird Nora Krug 2019 neben dem Förderpreis des Schubart-Literaturpreises mit dem Evangelischen Buchpreis ausgezeichnet.

AUFTAKT VORTRAGSREIHE UND PODIUMSDISKUSSION MIT OB A.D. BARBARA BOSCH IM RATHAUS AM 10. JULI, 19.30 UHR

Sind die Abrisse von heute die Bausünden von morgen?

Im Zuge der Überlegungen zur Sanierung des Rathauses soll mit einer Reihe von Vorträgen die Architektur der 1970er-Jahre beleuchtet werden. Über die Zukunft ihres Rathauses soll auch die Aalener Bürgerschaft mitdiskutieren können. Deshalb lädt die Stadt Aalen zu Vorträgen mit drei namhaften Architekten und anschließender Diskussion in das Rathaus ein.

Den Auftakt macht Architekt Prof. Arno Lederer am Mittwoch, 10. Juli 2019, 19.30 Uhr, im Kleinen Sitzungssaal des Rathauses. Er stellt in seinem Vortrag die Frage „Sind die Abrisse von heute die Bausünden von morgen?“. Im Anschluss diskutieren mit ihm auf dem Podium die langjährige Oberbürgermeisterin von Reutlingen Barbara Bosch und Prof. Marianne Mueller von der Akademie der Bildenden Künste Stuttgart über das Rathaus der Zukunft.

Barbara Bosch hat sich als OB in Reutlingen für die Sanierung des inzwischen denkmalgeschützten Rathausgebäudes von 1966

eingesetzt, nachdem ein möglicher Abriss und Neubau an anderer Stelle ins Gespräch gebracht wurde. Inzwischen ist das Rathaus in Teilen saniert worden, die Tiefgarage und der Sitzungssaal, die sanitären Anlagen und die Elektrik wurden modernisiert und dabei auch ein barrierefreier Zugang ermöglicht.

Arno Lederer ist selbstständiger Architekt und seit 40 Jahren international tätig. Die Bauten und Wettbewerbsbeiträge des Büros Lederer Ragnarsdóttir Oei sind vielfach ausgezeichnet. Arno Lederer hat an mehreren Universitäten gelehrt und ist Mitglied in zahlreichen Beiräten.

Marianne Mueller lehrt als Professorin für Entwerfen, Architektur und Gebäudetypologie in der Fachgruppe Architektur an der staatlichen Akademie der Künste Stuttgart.

Damian Imöhl, Chefredakteur der Schwäbischen Post, wird die Moderation übernehmen.

Die Veranstaltung wird das Team von „Fröhlich fein genießen“ bewirten.

INFO

Das 1975 fertiggestellte Aalener Rathaus aus Sichtbeton gehört in die Ära des Brutalismus. So manches Mal als „Bausünde“ geschmäht, kommen inzwischen die Vorzüge dieser Bauten immer mehr zur Geltung. Weitere Vorträge mit anschließender Diskussion sind geplant am:

Dienstag, 8. Oktober 2019, 19.30 Uhr
Prof. Dr. Dr. Werner Sobek
Ein anderer Blick auf den Umgang mit alter Bausubstanz.

Anschließend Diskussion mit Landeskonservatorin Prof. Dr. Ulrike Plate, Landesamt für Denkmalpflege und Prof. Dr. Gerhard Schneider, Rektor der Hochschule für Technik und Wirtschaft Aalen.

Moderation: Thorsten Vaas, Chefredakteur Aalener Nachrichten



Architekt Arno Lederer. Foto: Klaus Mellenthin

Donnerstag, 12. Dezember 2019, 19.30 Uhr
Dipl.-Ing. Wolfgang Riehle, Architekt BDA
Entwicklung und Qualitäten der jüngeren Architekturgeschichte

FAMILIENFREUNDLICH UND EINZIGARTIG

Galgenberg Festival in Aalen am 2. und 3. August 2019

Am Alten Gaskessel Aalen, Hirschbachstraße 14
Einlass: 18 Uhr | Beginn: 19.30 Uhr

Freitag 2. August 2019
Galgenberg-Vereinsorchester – Die Aalen-All-Star-Band

Samstag 3. August 2019
Riders Connection (Berlin)
Good Men Gone Bad (Stuttgart)
Los Lobos (L.A.)

Bald ist es wieder soweit: Der Verein um das Galgenberg Festival veranstaltet bereits zum 19. Mal das beliebte Festival mit weltweit, überregional und regional bekannten Musikern.

Los geht es am Freitag, 2. August, um 19.30 Uhr mit den vereinseigenen Musikern von Wien bis Weimar. Am Samstag, 3. August, treffen Riders Connection aus Berlin, Good Men Gone Bad aus Stuttgart und Los Lobos

(L.A.) auf Aalens Open-Air Bühne am Alten Gaskessel-Gelände ein.

DAS GALGENBERG VEREINSORCHESTER

Was am Freitag beim „Vereinsorchester“ dahintersteckt? – es sind 31 an der Zahl, langjährige Freunde und welche, die über die Jahre hinzugekommen sind. Allesamt Musikliebhaber und teilweise im Profigeschäft unterwegs. Die Musiker treffen sich jährlich zu einer dreitägigen Probe und stellen das vierstündige Programm auf die Beine. Im Hintergrund und an den Verpflegungsständen arbeiten rund 60 Ehrenamtliche mit Leidenschaft daran, den Besuchern über beide Tage hinweg eine angenehme, familienfreundliche Festivalatmosphäre zu schaffen. Wesentlich tragen dazu die vielen Köstlichkeiten aus der Region bei, die frisch zubereitet werden. Jedes Jahr spenden die Galgenbergfreunde die Pfandspenden an einen örtlichen Verein.

Am Samstag 3. August kommen die drei sympathischen Berliner von „Riders Connection“ auf die Galgenberg-Bühne. Extra verstärkt für Aalen hat sich das Trio mit ihrem Lieblings-Keyboards. „Riders Connection“ lassen sich einordnen in Reggae Grooves, gefühlvolle Singer Songwriter Musik, Country, Folk und Soul bis hin zu organisch erdigem Techno.

So richtig gespannt können die Festivalbesucher auf die vier Jungs von „GMGB – Good Men Gone Bad“ aus Stuttgart sein. Zusammen mit Thomas D von „Die Fantastischen Vier“, gab es seit 1996 gemeinsame Live-Auftritte. Bluesroots und Rock'n'Roll – Groove, Soul und Funk werden die Musiker von „GMGB – Good Men Gone Bad“ in einer schweißtreibenden Bühnenshow feiern. So einzigartig, wie das Galgenberg Festival ist, es sind auch die Musiker und das Programm von Los Lobos zu ihrer 45-Jahre Jubiläums-Tour. Die Vereinsmitglieder erfüllen sich damit einen lang gehegten Traum

und holen Los Lobos nach Europa. Nachdem die Show in Aalen feststand, arrangierte der Verein weitere Auftritte. Mit einer Mischung aus Blues, Folk, Rock'n'Roll und vielen Latino-Einflüssen begeistern Los Lobos mit allen Hits aus den vergangenen Jahren weiterhin unbestritten und laden zu einem unvergesslichen Abend ein. Es empfiehlt sich, rechtzeitig Karten zu kaufen. Diese gibt's hier: Bei allen bekannten Vorverkaufsstellen in Aalen sowie bei der Tourist-Info Aalen und unter www.reservix.de

TICKETS & INFOS

Tickets: Bei allen bekannten Vorverkaufsstellen in Aalen sowie Touristik Service Aalen und unter www.reservix.de.
Preise: Freitag 19 Euro, Samstag 33 Euro, Festival-Pass für beide Tage 48 Euro.
Infos: www.galgenberg-festival.de und Social Media Kanälen

Sitzungen im großen Sitzungssaal des Rathauses

KULTUR-, BILDUNGS- UND FINANZAUSSCHUSS

Mittwoch, 10. Juli 2019, 15.30 Uhr

AUSSCHUSS FÜR UMWELT, STADTENTWICKLUNG UND TECHNIK

Donnerstag, 11. Juli 2019, 15 Uhr

Die Tagesordnungen zu den einzelnen Sitzungen sind unter www.aalen.de zu finden. Die Beschlüsse aus den Sitzungen sind im Internet unter www.aalen.de/beschluesse zu finden.

Städtische Ämter und Dienststellen geschlossen

Wegen einer internen Veranstaltung sind am Freitag, 12. Juli die Ämter und Dienststellen sowie die Bezirksämter und Ortsschaftsverwaltungen der Stadt Aalen geschlossen.

Die städtischen Kitas, die Angebote der verlässlichen Grundschule und der Schulkinderbetreuung, das Schülerhaus in Hofherrnweiler, die städtischen Jugendtreffs und der Treffpunkt Röttenberg sind an diesem Tag nicht geöffnet. Auch die Stadtbibliothek und ihre Zweigstellen sowie das Urweltmuseum und die Begegnungsstätte Bürgerspital haben geschlossen.

Das Besucherbergwerk „Tiefer Stollen“ sowie das Limesmuseum Aalen haben an diesem Tag geöffnet und können zu den üblichen Öffnungszeiten besucht werden.

STADTFÜHRUNG

Stadtführung am Samstag-nachmittag

Die nächste Stadtführung der Tourist-Information Aalen findet am Samstag, 13. Juli 2019, statt. Kurt Seifert führt Sie durch die historische Innenstadt. Treffpunkt ist um 14.30 Uhr vor der Tourist-Information, Reichsstädter Straße 1. Gäste und Einheimische sind herzlich willkommen, eine Voranmeldung ist nicht erforderlich. Kostenbeitrag: Erwachsene vier Euro, Kinder zwei Euro.

NACHTWÄCHTERRUNDGANG

Mit den Nachwächtern durch Aalen

Der nächste Rundgang mit dem Aalener Nachwächter findet am Freitag, 12. Juli 2019, sowie am Samstag, 13. Juli 2019, jeweils um 21.30 Uhr statt. Einheimische und Gäste sind herzlich eingeladen, den Nachwächter auf seiner Tour durch die Innenstadt zu begleiten. Treffpunkt ist vor der Tourist-Information, Reichsstädter Straße 1. Die Teilnahmegebühr für Erwachsene beträgt zwei Euro, Kinder/Jugendliche bis 16 Jahre sind frei.



TAGESORDNUNG DER ÖFFENTLICHEN SITZUNG DES KULTUR-, BILDUNGS- UND FINANZAUSSCHUSSES

Am Mittwoch, 10. Juli 2019 um 15.30 Uhr findet im großen Sitzungssaal des Rathauses eine öffentliche Sitzung des Kultur-, Bildungs- und Finanzausschusses mit folgender Tagesordnung statt:

- Musikschule Aalen
– Jahresbericht 2018
– Gebührenanpassung und Änderung der Satzung zum 01.02.2020
– Abschaffung der Treueprämie Jugendkapelle
– Angleichung der Deputate im Gruppenunterricht ab 5 Teilnehmern
 - Änderung der Hauptsatzung der Stadt Aalen
 - Anpassung der Deputate in den Schulsekretariaten
 - Erweiterung der Kita des Freien Waldorfkinder Gartens Aalen e. V. in der Zeppelinstr. 67 in Aalen
 - Antrag der Stadt Aalen zur Einrichtung einer Ganztagsgrundschule nach § 4a SchulG in Wahlform an der Grundschule Waldhausen zum Schuljahr 2020/2021
 - Ausweisung einer 30 km-Zone in der Oberen Wöhrstraße
 - Erteilung von Weisungen an den Vertreter der Stadt Aalen für die nächste ordentliche Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Aalen GmbH
a) Jahresabschluss 2018
b) Entlastung des Aufsichtsrats der Stadtwerke Aalen GmbH
 - Einführung Straßennamen
a) im Baugebiet „Nördlich der Simmischer Straße“ in Waldhausen
b) im Bereich der ehemaligen evangelischen Martinskirche im Zebert in Aalen
 - Annahme von Spenden gem. § 78 Abs. 4 GemO
 - Verschiedenes
- Aalen, 02.07.2019
gez.
Rentschler
Oberbürgermeister
- Änderungen vorbehalten*

* siehe aktueller Aushang im Schaukasten vor dem Rathaus

TAGESORDNUNG DER ÖFFENTLICHEN SITZUNG DES AUSSCHUSSES FÜR UMWELT, STADTENTWICKLUNG UND TECHNIK

Am Donnerstag, 11. Juli 2019 um 15 Uhr findet im großen Sitzungssaal des Rathauses eine öffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Stadtentwicklung und Technik mit folgender Tagesordnung statt:

- Weiteres Vorgehen im Bereich Kocherwiesen Talschulzentrum Wasseralfingen.
 - Maßnahmen zur Attraktivitätssteigerung des öffentlichen Personennahverkehrs in Aalen
 - Genehmigung von Mehrausgaben bei Sanierung der denkmalgeschützten Friedhofsmauer in Wasseralfingen
 - Einziehung der Flächen der Grundstücke Flst. 30 und 30/5, Gemarkung und Flur Aalen
 - Bebauungspläne
a) „Änderung der Bebauungspläne in der Innenstadt Aalen zur Steuerung von Vergnügungstätten“ in den Planbereichen 01-01, 01-02, 01-03, 03-03 und 04-02, Plan Nr. 01-02/8 in Aalen-Kernstadt und Satzung über örtliche Bauvorschriften für das Plangebiet, Plan Nr. 01-02/8
– Aufstellungsbeschluss gem. § 2 BauGB und § 9 BauGB
b) „Westlich Grubenweg“ im Planbereich 81-01, Plan Nr.81-01 in Aalen-Hofen sowie Satzung über örtliche Bauvorschriften für das Bebauungsplangebiet, Plan Nr. 81-01
– Prüfung der abgegebenen Stellungnahmen gem. § 3 (2) BauGB
– Satzungsbeschlüsse gem. § 10 (1) BauGB und § 74 (6) LBO
 - Baubeschlüsse
a) Neubau Kindertagesstätte in Waldhausen
b) Herstellung der Drehscheibe Grüne Mitte und der öffentlichen Plätze im Stadtval-Gelände
 - Verlegung Festplatz Ebnat / Vergabe Landschaftsbauarbeiten
 - Neuerschließung im Zusammenhang mit dem Bebauungsplan „Aufhebung der Straßenfläche Röntgenstraße“ Plan Nr. 08-05/6
 - Verschiedenes
- Aalen, 02.07.2019
gez.
Rentschler
Oberbürgermeister
- Änderungen vorbehalten*

* siehe aktueller Aushang im Schaukasten vor dem Rathaus

THEATER DER STADT AALEN

„Ja, gleich!“ – Spaß für die ganze Familie (8+)
Dienstag, 9. Juli 2019 | 17 Uhr | Haus der Jugend

ZUM LETZTEN MAL OPEN AIR „Kikerikiste“ (4+)
Sonntag, 14. Juli 2019 | 15 Uhr | Schloss Wasseralfingen

„Verführung ist die wahre Gewalt“
Ein liebester Spaziergang
Freitag, 12. Juli 2019 | 18 Uhr | Schloss-Scheune Essingen

„Der goldene Drache“
Gastspiel der Absolventen der Schauspielschule Mainz
Sonntag, 14. Juli 2019 | 19 Uhr | Wi.Z

PREMIERE IM FREIBAD SPIESEL
„Verführung ist die wahre Gewalt“
Ein liebester Spaziergang
Samstag, 13. Juli 2019 | 21 Uhr | Freibad Spiesel

PREMIERE AUF SCHLOSS WASSERALFINGEN
„Verführung ist die wahre Gewalt“
Ein liebester Spaziergang
Donnerstag, 18. Juli 2019 | 20 Uhr | Schloss Wasseralfingen

IMPRESSUM

Herausgeber
Aalen – Presse- und Informationsamt
Marktplatz 30
73430 Aalen
Telefax: (07361) 52-1902
E-Mail: presseamt@aalene.de

Verantwortlich für den Inhalt
Oberbürgermeister Thilo Rentschler
und Pressesprecherin Karin Haisch

Druck
Druckhaus Ulm Oberschwaben GmbH & Co., 89079 Ulm, Siemensstraße 10

Erscheint wöchentlich mittwochs

Bei Zustellproblemen wenden Sie sich bitte unter Telefon: 07361 570-543 an den Verlag.

AM SAMSTAG, 20. JULI, 20 UHR FEIERT DER AALENER SCHLAGZEUGER SEINEN 80. GEBURTSTAG IM FOYER DES RATHAUSES

80 Jahre und kein bisschen leise – Manfred Schiegl feiert Geburtstag



Manfred Schiegl Quartett.

Foto: privat

Ein passenderes Thema hätte es gar nicht sein können. Seinen 80. Geburtstag feiert der Schlagzeuger nämlich nicht im Familienkreis, sondern mit einem Konzert im Rathausfoyer in Aalen.

fried Liebl (Piano und Gesang), Liviu Bogdan (Violine und Saxophon), Andreas Scheer (Bass) werden gemeinsam mit dem Schlagzeuger eine Reprise ihres über 50-jährigen gemeinsamen Musizierens zu Gehör bringen.

Am Samstag, 20. Juli um 20.00 Uhr feiert der Aalener Schlagzeuger seinen 80. Geburtstag im Foyer des Aalener Rathauses gemeinsam mit seinen drei Musikerkollegen – dem Manfred Schiegl Quartett. Sieg-

Ein Leben für die Musik, so kann man es ohne Umschweife auf einen Punkt bringen. Von 1967 an, nach seinem Studium an der Musikhochschule Stuttgart, war er 38 Jahre

lang Mitglied der Stuttgarter Philharmoniker und in diesem Beruf auf der ganzen Welt an allen großen Bühnen tätig. So war er auch der erste Aalener Musiker in der legendären Carnegie Hall in New York. Im Jahr 1983 erfolgte die Ernennung zum Kammermusiker, 32 Jahre war er Orchestervorstand.

Viele Aalener kennen ihren „Manne“ als launig moderierenden Schlagzeuger des Manfred Schiegl Quartetts, welches 1964 gegründet worden ist und beispielsweise am 13. September 1968 bei der Eröffnung des Bottich gespielt hat. Zudem hat er unzähligen Kindern und Jugendlichen seine Liebe zum Schlagwerk weitergegeben und war als Musiklehrer unter anderem an der Aalener Musikschule mehr als 25 Jahre aktiv.

Nun freut er sich möglichst viele Wegbegleiter und Gäste aus dieser langen Zeit seines musikalischen Wirkens am Samstag, 20. Juli um 20.00 Uhr im Rathausfoyer begrüßen zu können. Für die Bewirtung sorgen seine Schlagzeugschüler.

Der Erlös des Konzerts ist für ein Hilfsprojekt in Mosambik bestimmt.

KARTEN GIBT ES AN FOLGENDEN VORVERKAUFSTELLEN:

Tourist-Information Aalen
Reichsstädter Straße 1
73430 Aalen
Tel. 07361 52-2358
Rathaus Dewangen
Fachsenfelder Straße 4
73434 Aalen-Dewangen
Tel: 07366 9609-0

OB THILO RENTSCHLER WÜRDIGT EHRENAMTLICHES ENGAGEMENT UND LANDGERICHTSPRÄSIDENT FRIEDRICH UNKEL HÄLT LAUDATIO

Bundesverdienstkreuz wird an Erwin Motzke verliehen

Für sein überaus großes Engagement beim Deutschen Gerichtsvollzieherbund sowie für weitere ehrenamtliche Tätigkeiten hat der zum 30. Juni aus dem Berufsleben ausgeschiedene Obergerichtsvollzieher Erwin Motzke den Verdienstorden am Bande der Bundesrepublik Deutschland verliehen bekommen. Im Beisein der Präsidentin des Oberlandesgerichts Stuttgart, Cornelia Horz, sowie der Vizepräsidentin des gleichen Gerichts, Agnes Aderhold, überreichte OB Thilo Rentschler dem Hofherrnweilmer Erwin Motzke im Namen von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier die Auszeichnung. „Menschen wie Sie braucht unsere Gesellschaft: Das uneigennützig Wirken für die Allgemeinheit sehen Sie als Normalität an“, lobte OB Rentschler.

Landgerichtspräsident Friedrich Unkel streifte den Werdegang sowie die in der Amtszeit Motzkes getroffenen Veränderungen im Berufsbild des Gerichtsvollziehers. „Sie haben Maßstäbe im Verband gesetzt.

Und bei den 130.000 Zwangsvollstreckungen haben Sie rund 20 Millionen Euro eingetrieben“, sagte Unkel. Eine effiziente staatliche Vollstreckung sei wichtig für die Zahlungsmoral und den Rechtsfrieden.

Erwin Motzke war es vorbehalten, sich bei den rund 50 Gästen zu bedanken. Als „rau, aber herzlich“ beschrieb er sich selbst. Ihm sei wichtig gewesen, die Veränderungen im Berufsbild konstruktiv zu begleiten.



OB Thilo Rentschler (li.) hat an Obergerichtsvollzieher a.D., Erwin Motzke, das Bundesverdienstkreuz verliehen.
Foto: Stadt Aalen

SONNTAG, 14. JULI 2019, INNENSTADT AALEN

33. Aalener Stadtlaf ist dieses Jahr international



Der Haupt- und Jugendlaf beginnt um 10.10 Uhr.

Foto: Stadt Aalen

Der Aalener Stadtlaf am 14. Juli ist in diesem Jahr Teil eines großen Veranstaltungswochenendes. Am selben Tag steigt sowohl das Internationale Festival als auch die ACA-Aktion „Aalen spielt“.

33. Aalener Stadtlaf deshalb mit internationaler Note aufwarten. Was heißt das genau? Im Rahmen des Intersport-Schoell-Teamlaufs wird neben dem schnellsten, größten und originellsten erstmals auch das internationalste Team gewertet. Zudem gibt es Freistarts für Läufer aus den Aalener Partnerstädten.

10.10 Uhr der Hauptlauf über zehn Kilometer in Runden durch die Innenstadt. Die Streckenführung ist die gleiche wie im Vorjahr. Damit kommen die Läufer auch am Gründer Torplatz vorbei, wo um die Mittagszeit das Internationale Festival beginnt. „Die Läufer werden von den Zuschauern dort abgeschirmt, aber natürlich werden wir auch die Laufwege für die Gäste des Festes offen halten“, versichert Ingo Sachs. „Dankbar sind wir auch der evangelischen Kirchengemeinde, dass sie uns grünes Licht für einen früheren Start gegeben hat. Somit kommen wir uns in den Stoßzeiten mit den Besuchern des Internationalen Festivals am Torplatz nicht in die Quere.“

Hunderte von Läufern und Zuschauern werden am Sonntag, 14. Juli, die Aalener Innenstadt bevölkern. Neu ist diesmal: Das sportliche Großereignis in Regie der LSG Aalen geht mit dem zweitägigen Internationalen Festival einher. Passend dazu wird der

Start und Ziel des Aalener Stadtlafs wird erneut am Sparkassenplatz sein. Dort startet nach einer ökumenischen Andacht um

INFO

Die Voranmeldung läuft noch bis 7. Juli. Der Haupt- und Jugendlaf beginnt um 10.10 Uhr. Um 11.40 Uhr gehen die Läufer des Intersport-Teamlaufs und des AOK-Gesundheitslaufs (4,5 km) auf die Strecke, bevor dann um 12.30 Uhr der Startschuss für den ersten Schülerlauf fällt. Den krönenden Abschluss machen die Jüngsten um 13.30 Uhr beim Bambini-Lauf.

Weitere Infos auf aalener-stadtlaf.de

20 RÄTINNEN UND RÄTE SCHEIDEN AUS DEM GREMIUM AUS

Oberbürgermeister Thilo Rentschler verabschiedet bisherige Gemeinderatsmitglieder



OB Rentschler verabschiedete bei der Gemeinderatssitzung am 4. Juli 20 Stadträtinnen und Stadträte:
 Letzte Reihe v.l.n.r. Johannes Thalheimer (FW); Alfred Roder (CDU); Jutta Hendrichke (Bündnis 90/DIE GRÜNEN); Eduard Newerkla (CDU); Senta D'Onofrio (SPD); Karl Dambacher (CDU);
 Mittlere Reihe v.l.n.r. Stadtkämmerin Daniela Faußner; Ursula Mutscheller (SPD); Hiltrud Bader-Fachet (DIE LINKE); Claudia Seiler (SPD); Dr. Holger Fiedler (Pro Aalen); Günter Höschle (CDU); Hubert Vogel (SPD);
 Vordere Reihe v.l.n.r. Bürgermeister Karl-Heinz Ehrmann; Oberbürgermeister Thilo Rentschler; Ursula Barth (CDU); Erster Bürgermeister Wolfgang Steidle; Cora Berreth (DIE LINKE)

Am Donnerstag, 4. Juli verabschiedete Oberbürgermeister Thilo Rentschler den bisherigen Gemeinderat mit einem kurzen Rückblick auf die vergangene Legislaturperiode. 51 Mandatsträger gehörten dem Gemeinderat von 2014 bis 2019 an. Davon scheideten insgesamt 20 Stadträte und -rätinnen aus ihrem Amt aus und sind im neuen Gremium nicht mehr vertreten.

OB Rentschler würdigte in seiner Ansprache die Verdienste jedes einzelnen der 20 ausscheidenden Räte und Rätinnen mit persönlichen Worten und dankte ihnen auch im Namen der Bürgerschaft und der Bürgermeisterkollegen für ihr Engagement. „Sie alle haben Stadtgeschichte mitgeschrieben und dies haben Sie ehrenamtlich mit enormem Zeitaufwand geleistet.“ Er zählte die Leuchttürme der Stadtentwick-

lung der vergangenen Jahre auf: das Stadttoval; das Ostertag-Gelände; das UNION-Areal, die Maiergasse, die Hochschulentwicklung, explorhino, Limesmuseum und Kombibad.
 Auf die Entwicklung, die die Stadt Aalen genommen habe, könnten alle Beteiligten stolz sein, so Rentschler.

EHRUNGEN UND AUSZEICHNUNGEN

Anschließend wurden neun der scheidenden Gemeinderatsmitglieder für zehnjährige Gremienarbeit mit der Ehrenplakette der Stadt Aalen in Silber ausgezeichnet.
 Cora Berreth (DIE LINKE)
 Karin Boldyreff-Dunker (Bündnis 90/DIE GRÜNEN)
 Senta D'Onofrio (SPD)
 Dr. Holger Fiedler (Pro Aalen)
 Jutta Hendrichke (Bündnis 90/DIE GRÜNEN)
 Günter Höschle (CDU)
 Dr. Ulrich Klauk (Bündnis 90/DIE GRÜNEN)
 Claudia Seiler (SPD)
 Hedwig Wunderlich (Bündnis 90/DIE GRÜNEN)

Drei Gemeinderäte erhielten die Große Ehrenplakette der Stadt Aalen für 15jährige kommunalpolitische Tätigkeit:
 Uwe Grieser (CDU)
 Patriz Ilg (parteilos)
 Eduard Newerkla (CDU)
 Außerdem wurden vier Ratsmitglieder vom Städtetag Baden-Württemberg für 20, 30

und 40jährige Kommunalpolitische Arbeit besonders geehrt:
 OB Rentschler überreichte die Abzeichen langjähriger Gremienmitgliedschaft an Ursula Mutscheller (SPD) für 10 Jahre Karl Dambacher (CDU) für 30 Jahre Ursula Barth (CDU) für 40 Jahre Alfred Roder (CDU) für 40 Jahre

Als ein „kommunalpolitisches Schwergewicht“ würdigte der OB die scheidende Stadträtin Ursula Barth, die seit 1980 ununterbrochen im Aalener Gemeinderat vertreten war. Er habe sie als eine Kommunalpolitikerin mit großem Herzen und mit großem Sachverstand kennen und schätzen gelernt, die sich sachlich und couragiert für die Bürger eingesetzt habe, würdigte er unter langem Applaus die „Grande Dame der Aalener Kommunalpolitik“. Barth übernahm es dann auch stellvertretend für die ausscheidenden Räte die Abschiedsrede zu halten. Sie schloss mit dem Appell an den neuen Gemeinderat für eine konstruktive Zusammenarbeit mit dem OB zum Wohl der Stadt. Es sei jedoch völlig klar, dass es dabei ohne eine starke Verwaltungsspitze nicht gehe.

NEUER GEMEINDERAT VERPFLICHTET

Im Anschluss die Verabschiedung des alten Gemeinderats wurden die neuen Mitglieder feierlich per Handschlag vom Oberbürgermeister auf ihr Amt verpflichtet. Thomas Maile (CDU) wurde zum ersten ehrenamtlichen Stellvertreter des OB und Doris Klein (Bündnis 90/DIE GRÜNEN) als zweite ehrenamtliche Stellvertreterin des OB bestellt.
 Einvernehmlich erfolgte dann die Besetzung der Ausschüsse und Gremien.

Pecha-Kucha-Night: Urlaub + Reisen.
 Moderation: Thomas Maile und Gerburg Maria Müller
 Freitag, 12. Juli 2019 | 20.20 Uhr | Löwenbrauerei Aalen, Galgenbergstraße 8

Sonntagvorlesung: Von Autismus bis Zappelfilipp – Ein Einblick in die Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, -psychosomatik und -psychotherapie.
 Mit Dr. med. Maika Preiß.
 Sonntag, 14. Juli 2019 | 11 Uhr | Bildungszentrum für Gesundheit und Pflege am Ostalbklinikum | Käblesrain 1

AM DONNERSTAG, 11. JULI UM 10 UHR WIRD DAS KUNSTPROJEKT „MEINE STADT, MEIN ZUHAUSE“ ERÖFFNET.

Kunstprojekt „Meine Stadt, mein Zuhause“ vom 11. bis 18. Juli 2019 im Rathaus Aalen

Bereits zum vierten Mal hat Lamia Fetzer ein Kunstprojekt zum Internationalen Fest auf die Beine gestellt. Die engagierte Projektleiterin konnte für ihre Aktion Schülerehrerinnen und Schüler aus Aalen, Ellwangen, Fachsenfeld und Wasseralfingen begeistern.

Das Kunstprojekt „Meine Stadt, mein Zuhause“ stellt das Miteinander in den Mittelpunkt. Beim Workshop arbeiten Schüler/innen aus allen Klassenstufen und Schularten der Kunst in Hand mit Künstler/innen der Kunstszene in Aalen. Gemeinsam erarbeiten und gestalten sie 30 Porträts von 30 Mitbürger/innen, welche das „Füreinander da sein“ thematisieren und eindrücklich illustrieren. Die Porträts können für einen guten Zweck erworben werden. Mit dem Erlös unterstützt der „Freundeskreis Aindefla“ in Tunesien die dortige Grundschule.

Herzlich sind alle Interessierten zur Ausstellung am 11. Juli um 10 Uhr eingeladen. Die Schülerinnen und Schüler der Tanz-AG an der Weitbrecht-Schule und Rupert Mayer Schule Ellwangen unter Leitung von Lamia Fetzer eröffnen tänzerisch die Ausstellung.

ÖFFNUNGSZEITEN:

Galerie im Rathaus Aalen, Marktplatz 30, 73430 Aalen
 Montag 8.30 bis 16 Uhr
 Dienstag bis Mittwoch von 8.30 bis 17 Uhr
 Donnerstag, 8.30 bis 18 Uhr
 Freitag, 8.30 bis 12 Uhr

Informationen unter Telefon: 07361 52-1110 oder unter E-Mail: kunst@aalen.de
 Eintritt frei.

SAMSTAG, 27. JULI, 16 UHR, AM BOHLSCHULPLATZ

Sommerradtour des Württembergischen Radsportverbandes macht Halt in Aalen

Bis zu 100 Freizeit-Radler werden am Samstag, 27. Juli 2019 in Aalen erwartet. Der Württembergische Radsportverband veranstaltet seine dreitägige Sommerradtour ausgehend von der BUGA in Heilbronn über Schwäbisch Hall nach Aalen und weiter zur Remstalgartenschau bis nach Schorndorf.

Am Samstag, 27. Juli kommen die Radler gegen 16 Uhr in Aalen an und werden am Bohlschulplatz mit einem kleinen Radlerfest willkommen heißen. Von 13 bis 17 Uhr gibt es hierzu ein Programm rund ums Thema Rad, zu dem alle Bürgerinnen und Bürger herzlich eingeladen sind. Mit dabei sind die AOK, der ADWC mit einem Info-Stand, einer Fahrradwerkstatt und einem Fahrradparcours sowie das Schülerlabor der Hochschule mit dem Fahrradkraftwerk, welche durch eine Muskelkraft eine Carreraabon antreibt. Das Highlight sind die Pedaleros – welche als Weltumradler und Pedalritter mit zwei Hochrädern artistisch, zauberhaft, witzig und schlagfertig die ganze Zeit für Unterhaltung sorgen werden.

Am Sonntag, 28. Juli fährt die Sommerradtour dann weiter auf ihre letzte Etappe nach Schorndorf.

LEUCHTENDES BEISPIEL FÜR FRIEDLICHES ZUSAMMENLEBEN IN EUROPA

40 Jahre Partnerschaft Aalen – Saint-Lô

Bei einem Festakt in Saint-Lô haben die Stadt Aalen und die Partnerstadt in der Normandie das 40-jährige Bestehen ihrer deutsch-französischen Freundschaft gefeiert. Die Stadtoberhäupter Thilo Rentschler und Francois Brière setzten ihre Unterschrift unter eine neue Freundschafts- und Friedenserklärung. Damit bekräftigten sie ihren Willen, das Engagement ihrer Vorgänger fortzusetzen.

Eigentlich ist die Städtepartnerschaft schon 41 Jahre alt, denn bereits 1978 hatten die damaligen Oberbürgermeister Ulrich Pfeifle und Bernard Dupuis in Saint-Lô setzten sie ihre Unterschriften aber erst ein Jahr später unter die Verträge. Zum 40. Geburtstag dieses Ereignisses reiste am 12. Juni eine Delegation in die Stadt an der Vire. Sie traf auf große Verstärkung: Denn es erwarteten sie dort die Jugendkapelle und das Junge Kamerorchest der Musikschule Aalen, der Hofherrnweiler Chor „Sing 4 Joy“ und dazu viele Mitglieder von Städtepartnerschaftsverein und Bauernverband, insgesamt rund 130 Aalener.

„Die Partnerschaft mit Saint-Lô ist seit exakt 40 Jahren ein leuchtendes Beispiel dafür, dass friedliches Zusammenleben auf kommunaler Ebene in Europa bestens funktion-



v.l.n.r.: Francois Brière, Cécile Poisson und Oberbürgermeister Thilo Rentschler unterzeichnen die neue Freundschafts- und Friedenserklärung. Foto: Aalener Nachrichten

niert“, sagte Rentschler in seiner Rede beim Festakt im Hochzeitssaal des Rathauses. Die Veranstaltung, bei der sich das geladene Publikum und zahlreiche Fotografen drängten, hatten die Aalener Musiker gemeinsam mit dem städtischen Orchester von Saint-Lô

mit drei Nationalhymnen eröffnet. Darunter war auch die amerikanische, denn gemeinsam mit dem deutsch-französischen Städtegeburtsfest feierte man 20 Jahre Partnerschaft zwischen Saint-Lô und Roanoke in den USA. Soldaten aus dieser Stadt hatten

1944 an der Seite der Franzosen für die Befreiung der Normandie gekämpft.

Er wisse wohl, dass im Jahr 2019 vor allem das Gedenken an die Landung der Alliierten vor 75 Jahren im Mittelpunkt stehe, sagte der Aalener OB in seiner Rede. Vor diesem Hintergrund betonte er seine Dankbarkeit für die Aussöhnung zwischen den Völkern, die den Grundstein für ein Zusammenwachsen in Europa legte, für Frieden, Wohlstand und Freiheit, und plädierte leidenschaftlich für eine starke Europäische Union, wie sie der französische Staatspräsident Emmanuel Macron fordere, unterstützt vom Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier. „Er hat uns Kommunen an seiner Seite“, so Rentschler. In der Städtepartnerschaft gelte es deshalb, sich auch nach 40 Jahren nicht zurückzulehnen. „Ja, es ist Arbeit und Verantwortung, sich für die Städtepartnerschaft einzusetzen“, rief der OB. Mit den Unterschriften unter den neuen Freundschaftsvertrag versprachen er und sein Amtskollege im Namen ihrer Städte, dies auch künftig zu tun. Außerdem trug sich Rentschler ins Goldene Buch der Stadt ein.

Am Nachmittag beteiligte sich die Aalener Delegation, zu der auch Thomas Wagenblast und Günter Höschle als Vertreter der CDU-Gemeinderatsfraktion gehörten, an der Eröffnung des Stadtfests „Fête de la Vire“. Mit dabei natürlich auch die Vertreter des Aalener Städtepartnerschaftsvereins, Hermann Schludi und Sandra Bertele.

HOCHBEETE NUN AUCH AM REGENBAUM

Aalen weitet das Projekt „Urban Gardening – essbare Stadt“ weiter aus

Seit Anfang Juli können Besucher der Aalener Innenstadt auch in der Beinstraße am Bachlauf zum Regenbaum verschiedene Kräuter und Gemüsesorten ernten. Das Projekt Urban Gardening wurde mit zehn Hochbeeten erweitert und lädt zur Selbstbedienung ein.

Nach dem erfolgreichen Start der Aktion im Östlichen Stadtgraben letzten Jahres haben sich die Stadt Aalen und der Innenstadterverein Aalen City aktiv dazu entschlossen, zehn weitere Hochbeete in der Innenstadt aufzustellen. Den Bau der Beete hat wieder das Projektteam „SubKULTan“ der Katholischen Betriebsseelsorge unter der Leitung von Dr. Rolf Siedler und Martin Jahn übernommen. Städtische Kindergärten und Einrichtungen haben einige dieser Hochbeete farbenfroh gestaltet und sorgen so für einen besonderen Hingucker.

Am 1. Juli haben Erster Bürgermeister Wolfgang Steidle, Dr. Rolf Siedler, Vertreter der städtischen Ämter und Kindergärten sowie der Stadtgärtnerei den neuen Standort eröffnet. „Wir alle möchten unsere Stadt so attraktiv wie möglich gestalten und stärken so

auch das Gemeinschaftsgefühl der Aalener, denn jeder ist herzlich zum Ernten eingeladen“, so EBM Wolfgang Steidle.

„Urban Gardening“, was so viel bedeutet, wie an öffentlichen Plätzen gemeinsam gärtnern, ist bereits in vielen Städten zu einem großen Trend geworden. Nicht nur die Gemeinschaft und das interkulturelle Miteinander können dadurch gefördert werden, auch die Verschönerung der Innenstadt, sowie der Klima- und Umweltschutz sind wichtige Aspekte. In den Aalener Hochbeeten wachsen deshalb neben verschiedensten Kräutern- und Gemüsesorten auch zahlreiche Blütenblumen, die für Insekten ein breites Nahrungsangebot bieten.

Die Pflege der Beete übernimmt die Stadtgärtnerei und sorgt somit auch bei heißen Temperaturen für blühende Pflanzen und schnelles Wachstum.

Das Projekt ist ebenfalls fester Bestandteil der Sommeraktion „Aalen City für Kids“, die von 5. Juli bis 1. September stattfindet. Alle Kinder können hier die ganze Vielfalt des Gemüse- und Kräutergartens entdecken.



Die Kinder vom Kindergarten Greut freuen sich mit Erstem Bürgermeister Wolfgang Steidle über die neu bestückten Beete. Foto: Stadt Aalen

immer und überall
ostalbonleihe.de



DIE KULTURA² BIETET KOSTENLOS EINE VORSCHAU AUF DIE KULTURELLEN HIGHLIGHTS IM ZWEITEN HALBJAHR 2019

Die neue KulturA² ist da!

Prallvoll mit Veranstaltungen ist die neue KulturA². Die kulturelle Auswahl aus den Sparten Kunst, Musik, Theater und Literatur zeigt sich überaus bunt und vielfältig. Ob Open Air oder Indoor – die Auswahl ist beachtlich: So lädt das Sternenpicknick auf Schloss Fachsenfeld und traditionelle Stadtfeste zum gemeinsamen Feiern ein. Fans klassischer Konzerte kommen auf Schloss Kapfenburg oder in der Stadtkirche Aalen ebenso auf ihre Kosten wie Liebhaber von Rock- und Popmusik beim traditionellen Galgenbergfestival. Die überaus reiche Kunstszene unserer Region präsentiert spannende Ausstellungen wie beispielsweise auf Schloss Untergröningen, im Kunstverein Aalen mit Rembrandt bis hin zum Kunstprojekt Kiebitz im öffentlichen Raum. Auch Literaturliebhaber werden das Passende finden, ob bei der Verleihung des

Shubart-Literaturpreises an Daniel Kehlmann im Juli, während der Kinder- und Jugendliteraturwochen oder beim literarischen Spaziergang des Theaters der Stadt Aalen an verschiedenen Orten. Es lohnt sich einen neugierigen Blick in das neue Heft zu werfen.

INFO

Leider hat sich beim Vorwort der Fehlerteufel eingeschlichen: Der korrekte Titel des literarischen Spaziergangs des Theater der Stadt Aalen heißt „Verführung ist die wahre Gewalt“.

Die KulturA² finden Sie im Rathaus Aalen, den Rathäusern in den Ortsteilen und als Beilage der Xaver-Ausgabe Monat Juli. Weitere Informationen unter www.aalen.de.

STELLENANZEIGE



Die Stadt Aalen sucht möglichst zum Beginn des Schuljahres 2019/2020:

Hauswirtschaftskräfte (m/w/d) für die Kocherburgschule Speisesaal Grundschule auf geringfügiger Basis Kennziffer 5019/27

und für die Kocherburgschule Neue Mensa Kennziffer 4019/9

Die hauswirtschaftlichen Kräfte an der Grundschule der Kocherburgschule (Elisabethenstr. 1) und an der Neuen Mensa der Kocherburgschule (Kutschenweg 27) sind verantwortlich für die Vorbereitung und Durchführung der Essensausgabe sowie für die anfallenden Nacharbeiten. Der Beschäftigungsumfang beträgt an der Grundschule 8 Stunden/Schulwoche, hierbei handelt es sich um ein geringfügiges Beschäftigungsverhältnis. An der Neuen Mensa beträgt der Beschäftigungsumfang 10 Stunden/Schulwoche.

Die Essenslieferungen erfolgen jeweils über einen Caterer. Die Beschäftigungsverhältnisse sind befristet bis zum Ende des Schuljahrs 2020/2021. Eine Weiterbeschäftigung ist grundsätzlich möglich u.a. in Abhängigkeit von der Entwicklung der Schülerzahlen.

Die Aufgaben erfordern Einfühlungsvermögen und Durchsetzungsfähigkeit sowie selbstständiges und verantwortungsvolles Arbeiten mit Flexibilität und Eigeninitiative.

Grundsätzlich gilt für die Beschäftigungsverhältnisse im schulischen Bereich: Der Arbeitseinsatz erfolgt dienstplanmäßig an den Schultagen, in den Ferien ruht das Beschäftigungsverhältnis; der Beschäftigungsumfang wird schuldurchschnittlich berechnet.

Die Beschäftigungen richten sich nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD). Wir setzen uns für Chancengleichheit ein und freuen uns über Bewerbungen von Männern.

Interesse? Dann nutzen Sie bitte bis **Freitag, 2. August 2019** die Möglichkeit, über das Bewerberportal auf www.aalen.de uns Ihre aussagekräftige Bewerbung zukommen zu lassen.

Für Fragen und Auskünfte steht Ihnen Ute Horn vom Amt für Soziales, Jugend und Familie unter Telefon: 07361 52-2951 gerne zur Verfügung.

Weitere Informationen zu Stadt Aalen sind im Internet unter www.aalen.de zu finden.

Jetzt bewerben unter

<https://www.mein-check-in.de/aalen/>

ANZEIGE

13. Juli 2019 Schnuppertag Streicher & Schlagzeug

Samstag von 10 bis 12 Uhr | Musikschule Aalen

Hegelstraße 27 | 73431 Aalen | www.musikschule-aalen.de

Kinder ab sechs Jahren können Streichinstrumente und ab vier Jahren Schlagzeug unter fachkundiger Anleitung ausprobieren. Auch Jugendliche und Erwachsene sind herzlich willkommen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

340 JAHRE STÄDTISCHES ORCHESTER AALEN

Städtisches Orchester Aalen mit der Conradin-Kreutzer-Tafel geehrt

„Unsere Chöre und Musikvereine sind die Basis der Musikkultur in Baden-Württemberg. Sie stehen für das Lebensgefühl der Menschen im Südwesten. Chöre und Orchester sind wichtige Orte der Kultur und eines guten Miteinanders. Sie sind wichtig für den Zusammenhalt unserer Gesellschaft, da sie Menschen aller Altersgruppen, unterschiedlicher Weltanschauungen und verschiedener Gesellschaftsschichten zusammenbringen“, sagte die Staatssekretärin im Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz, Friedlinde Gurr-Hirsch MdL, am Samstag, 29. Juni, in Schorndorf anlässlich der Verleihung der Conradin-Kreutzer-Tafel an 17 Vereine der Amateurmusik im Rahmen des Landesmusikfestivals, die sie stellvertretend für Ministerpräsident Winfried Kretschmann vornahm. Als älteste Gruppierung war mit 340 Jahren das Städtische Orchester Aalen vertreten.

„Nirgendwo in Deutschland ist die Tradition des bürgerlichen Laienmusizierens älter als in Baden-Württemberg. Daher ist es auch Ihrem Einsatz zu verdanken, dass Baden-Württemberg nicht nur ein starkes Kulturland ist, sondern auch ein Land, in dem Bürgerengagement einen hohen Stellenwert genießt. Davon profitieren wir alle“, sagte die Staatssekretärin. Es sei deshalb eine vornehme Aufgabe der Gesellschaft, dieses Engagement entsprechend zu würdigen.

„Musische und kulturelle Bildung trägt ganz wesentlich zur Persönlichkeitsentwicklung bei, vermittelt Werte, fördert die Wahrnehmungs- und Kommunikationsfähigkeit. Darüber hinaus würden soziales Verhalten und gesellschaftliches Verantwortungsbewusstsein gestärkt“, betonte die Staatssekretärin. Vor allem in ländlich geprägten Gebieten gehörten Chöre und Musikvereine zu den wichtigen Säulen einer qualifizierten musikalischen Ausbildung. Häufig seien

sie wertvolle Kooperationspartner der Schulen. So werde der Zugang zu jungen Menschen hergestellt und gleichzeitig die Bedeutung der kulturellen Bildung an Schulen gestärkt.

Die nach dem 1780 in Meßkirch geborenen Komponisten und Hofkapellmeister Conradin Kreutzer benannte Auszeichnung der Amateurmusik wird von der Landesregierung seit 1998 jährlich an Vereine verliehen, die auf ein mindestens 150-jähriges Bestehen zurückblicken können und sich durch ihr Wirken künstlerische und kulturelle Verdienste um die Pflege der Amateurmusik erworben haben.

Die Wurzeln des Städtischen Orchesters Aalen gehen mindestens in das 17. Jahrhun-

dert zurück. Am 12. August 1679 beschwerte sich die Zunft der Stadtpfeifer („sambtliche Geiger“) über einen Musiker, der ohne Zunftzugehörigkeit „zu denen Hochzeiten geige und sie dadurch verhindert“ würden. Das Ereignis ist im Ratsprotokoll (RP 3) im Stadtarchiv Aalen verzeichnet; vgl. hierzu auch Ernst Häußinger: Die Musikpflege in der freien Reichsstadt Aalen, in: Aalener Jahrbuch 1978, S. 95–142. Der Eintrag markiert den frühesten Nachweis für städtische Musikkultur in der Reichsstadt Aalen. Nach Auflösung der Zunftpflicht entstanden im 19. Jahrhundert mehrere freie Kapellen, die durch einen städtischen Musikdirektor betreut und angeleitet wurden. Daraus formte sich die Stadtmusik oder Stadtkapelle, die 1947 umbenannt wurde in „Städtisches Orchester“.



Das Bild zeigt (von links nach rechts) Staatssekretärin im Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz, Friedlinde Gurr-Hirsch MdL, Rolf Dambacher vom Städtischen Orchester Aalen, Erster Bürgermeister Wolfgang Steidle, Prof. Dr. Hubert Kempter vom Blasmusikverband Baden-Württemberg.

Foto: Lukas Breusch

OB THILO RENTSCHLER UND WOHNUNGSBAU-CHEF ROBERT IHL STELLEN NEUBAUVORHABEN SOWIE MASSNAHMEN DES ARBEITSKREISES ZUR IMAGEVERBESSERUNG DES QUARTIERS BEI RUNDGANG VOR

Die nächste Phase der Quartiersentwicklung am Röttenberg startet



OB Thilo Rentschler und Wohnungsbau-Geschäftsführer Robert Ihl besichtigten mit Vertretern des Initiativkreises, der Stadtverwaltung und Landschaftsarchitekt Gerhard Kapeller das Quartier Röttenberg.

Foto: Stadt Aalen

Bei einem Rundgang durch den Röttenberg zeigten die Stadt und die Wohnungsbau Aalen GmbH die positive Entwicklung des Quartiers auf. Neben dem Bau von sieben neuen Häusern, in denen 71 Miet- und Eigentumswohnungen entstehen, wurden Ansätze des Initiativkreises zur Imageverbesserung sowie landschaftsgestalterische Verbesserungsmaßnahmen in den Außenbereichen vorgestellt.

in einem ersten Bauabschnitt 16,5 Millionen Euro in den Bau von 71 Wohneinheiten investiere. „Im September wird Richtfest gefeiert, Ende 2020 werden die sieben Häuser fertiggestellt“, sagte Ihl. In weiteren Bauabschnitten im nördlichen, aber auch im südlichen Teil des Röttenbergs, sollen perspektivisch weitere rund 70 Wohneinheiten neu entstehen.

Er berichtete zudem aus dem Initiativkreis zur Imageverbesserung des Quartiers. Stadtteilzeitung, Fahrradstelen, Aussichtsplattform entlang des Treppenaufgangs und Verbesserungsmaßnahmen im ÖPNV stünden auf der Agenda. Einige das Wohnumfeld verbessernde Maßnahmen seien bereits im Zusammenspiel zwischen dem städtischen Amt für Umwelt, Grünflächen und umweltfreundliche Mobilität sowie dem Landschaftsarchitekten Gerhard Kapeller umgesetzt. Insgesamt werden dafür bis Ende 2020 rund 900.000 Euro ausgegeben – 58 % davon werden von der Stadt Aalen, der Rest von der Wohnungsbau übernommen. Garagenkonzeption, Containerstandorte, Entsiegelung, Platzgestaltung sowie das Einhausen von Mülltonnen sind dabei die Stichpunkte.

Der Rundgang wurde mit der Besichtigung des Rohbaus eines der Punkthäuser beschlossen. Im fünften Stock bot sich eine Sicht über den nördlichen Teil der Kernstadt.

INFO

Am 1. August lädt die Wohnungsbau Aalen von 16 bis 18 Uhr zur Besichtigung der sieben neuen Punkthäuser am Röttenberg ein. Kontakt: Tel. 07361 9575-0

Ziel ist, den Stadtteil noch attraktiver zu machen und eine bunte Mischung aus Bewohnern aller sozialer Schichten zu realisieren. „Es soll richtig ‚hip‘ sein, auf dem Röttenberg zu wohnen“, sagte Wohnungsbau-Geschäftsführer Robert Ihl. „Der Röttenberg als Südhang mit Blick über die Dächer Aalens hat ein großes Potenzial, um sich zum noch bunteren, vielfältigeren und charmanten Wohngebiet zu entwickeln“, sagte OB Thilo Rentschler. Er habe das Quartier seit 2013 in den Blick genommen. Die städtebauliche Neuordnung inklusive neuer, aufgelockelter Bebauung und Freiflächengestaltung solle beim Wohnen neue Zielgruppen erschließen und eine bestmögliche Durchmischung bei der Bewohnerstruktur bringen. Rentschler: „Fast alle wichtigen Einrichtungen in der Kernstadt sind vom Röttenberg aus in 15 Minuten fußläufig zu erreichen.“ Robert Ihl betonte, dass die Wohnungsbau



25. Baden-Württembergische Kinder- und Jugendliteraturtage
Aalen | 7.10 – 10.11.2019
Sei dabei!

ÜBER 200 VERANSTALTUNGEN UND MITMACHANGEBOTE FÜR KINDER VON 3 BIS 16 JAHREN

Ferienprogramm 2019 vorgestellt

Noch ganz druckfrisch konnte Bürgermeister Karl-Heinz Ehrmann im Haus der Jugend das Programmheft für das Ferienprogramm der Stadt Aalen vorstellen. Bereits zum 35. Mal wird das umfangreiche Sommerprogramm für Kinder und Jugendliche, die ihre Sommerferien in Aalen verbringen, angeboten. Unter der Federführung des Stadtjugendreferats haben sich über 80 Vereine, Organisationen, Privatpersonen und Firmen am Programm beteiligt.

Zur Vorstellung des Programms konnte Ehrmann einige Vertreter der Kooperationspartner und Anbietergemeinschaften begrüßen. „Wir sind auf Sie als unsere Mitstreiter angewiesen“, bedankte er sich für deren Mitwirkung und Engagement, denn die vielen Eltern bräuchten eine Betreuungsmöglichkeit während der Sommerferien. „Schön, dass Sie sich dieser Aufgabe widmen.“ Und gerne dürfe man sich mit einem Beitrag bei der Programmgestaltung einbringen, warb er um weitere Teilnahme. „In der Vielfalt zeigt sich die Stärke des Angebots“, lobte er das über 100 Seiten starke Programmheft mit mehr als 200 Angeboten.

„Das Limesmuseum und das Umweltmuseum sind schon sehr lange, bestimmt schon über 20 Jahre, mit dabei“, berichtete Ermeilinde Wudy, stellv. Museumsleiterin. „Abtauchen im Jurameer“ heißt ein Kursangebot, bei dem es alles über die Fossilien im Jurameer zu erfahren gibt. Und natürlich kann man im neuen Limesmuseum alles über die Römer und ihren Limes am Limes über über 1800 Jahren erfahren.

Sonja Ruf ist Aromaexpertin und zeigt wie man sein eigenes Duschgel mit dem Duft von Apfel oder Papaya herstellen kann.

Martin Kronberger warb für die Stadtrand-erholung veranstaltet von der Katholischen Gesamtkirchengemeinde in der Kolpinghütte.

Das Evangelische Jugendwerk stellte seine Ferienfreizeiten in Leinroden vor.



Das neue Ferienprogramm 2019 ist da.

Foto: Stadt Aalen

Der Reitstall am Schloss in Wasseralfingen bietet jeweils am Beginn und am Ende der Sommerferien einwöchige Reiterferien für 6 bis 14-jährige Kinder und Jugendliche an. „Die Pause dazwischen muss sein, um den Ponys eine Erholung zu gönnen“, erläutert Ralph Hartmannschott, Geschäftsführer der Reitanlage mit einem Augenzwinkern.

Pastor Rainer Zimmerschitt von der evangelisch-methodistischen Kirche warb für das Sportabzeichen abzulegen. Erstmals mit dabei ist das Yogazentrum „Lichtlächeln“ aus Hohenberg mit mehreren Kursangeboten für Kinder und Mütter mit Kindern.

Der Stadtjugendring wird traditionell auf dem Greutplatz die „Ostalb-City“-Freizeit durchführen.

Zwei Bastelnachmittage bietet Claudia Bieg in der Destawachmittagechule an. In der letzten Ferienwoche lädt dann die Tanzschule Rühl zur Teilnahme bei einem Musical-Projekt sowie mehreren Hip-Hop-Workshops ein.

Viele weitere Angebote sind im Programmheft aufgelistet, Start ist am 25. Juli – die letzte Veranstaltung findet am 9. September statt.

INFO

Das Programmheft liegt seit 6. Juli bei den üblichen Stellen aus.

Anmeldungen zu den Angeboten bitte jeweils bei den Kooperationspartnern.

Informationen: Stadtjugendreferat, Friedhofstraße 8, 73430 Aalen Telefon: 07361 5249-70

EVANGELISCHER GOTTESDIENST AUF DEM AALBÄUMLE

Kirche im Grünen

Am Sonntag, 21. Juli 2019 um 11 Uhr findet auf dem „Aalbäumle“ für alle Bürger/Innen ein evangelischer Gottesdienst statt, zu dem alle herzlich eingeladen sind.

Um auch Senioren/Innen und Gebehinderten eine Teilnahme zu ermöglichen, wird

das sonntägliche Fahrverbot im Bereich der Zufahrt zum Aalbäumle über die Langertsteige/Triumphstadt an diesem Sonntag zwischen 10 und 17 Uhr aufgehoben. Bei Fragen können Sie sich gerne an die Stadtverwaltung, Dieter Gerstner, Telefon: 07361 52-1329, wenden.

ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNGEN

Die Stadt Aalen | Tiefbauamt | Marktplatz 30 | 73430 Aalen | Telefon: 07361 52-1304 | Telefax: 07361 52-1903 | E-Mail: tiefbauamt@aalen.de | schreibt nach § 12 Abs. 1 VOB/A aus:

Belagsanierung in der Fahrbachstraße in Aalen

Art und Umfang der Leistungen werden im Internet unter <http://www.aalen.de/ausschreibungen> und <http://www.subreport.de> veröffentlicht.

Die Vergabeunterlagen können ausschließlich über die Vergabeplattform <http://www.subreport.de>, ELViS-ID: E28925198, bezogen werden. Kostenlosen Support erhalten Sie unter Telefon: 0221 9857845 bzw. E-Mail: ralf.jedecke@subreport.de

Die Stadt Aalen | Gebäudewirtschaft | Marktplatz 30 | 73430 Aalen | Telefon: 07361 52-1338 | Telefax: 07361 52-1922 | E-Mail: gebaedewirtschaft@aalen.de | schreibt nach § 12 Abs. 1 VOB/A aus:

Kocherburgschule - 3.BA: Sanierung Gebäude B - Systemtrennwände

Art und Umfang der Leistungen werden im Internet unter <http://www.aalen.de/ausschreibungen> und <http://www.subreport.de> veröffentlicht.

Die Vergabeunterlagen können ausschließlich über die Vergabeplattform <http://www.subreport.de>, ELViS-ID: E71757461, bezogen werden. Kostenlosen Support erhalten Sie unter Telefon: 0221 9857833 bzw. E-Mail: stefan.jendrusch@subreport.de

Die Stadt Aalen | Tiefbauamt | Marktplatz 30 | 73430 Aalen | Telefon: 07361 52-1304 | Telefax: 07361 - 52-1903 | E-Mail: tiefbauamt@aalen.de | schreibt nach § 12 Abs. 1 VOB/A aus:

Neubau Fußgängersteg zum Stadtoval (Stahlbau, Rohbau, Elektrotechnik, Erdbau)

Art und Umfang der Leistungen werden im Internet unter <http://www.aalen.de/ausschreibungen> und <http://www.subreport.de> veröffentlicht.

Die Vergabeunterlagen können ausschließlich über die Vergabeplattform <http://www.subreport.de>, ELViS-ID: E18984618, bezogen werden. Kostenlosen Support erhalten Sie unter Telefon: 0221 9857833 bzw. E-Mail: stefan.jendrusch@subreport.de

Die Stadt Aalen | Tiefbauamt | Marktplatz 30 | 73430 Aalen | Telefon: 07361 52-1304 | Telefax: 07361 52-1903 | E-Mail: tiefbauamt@aalen.de | schreibt nach § 12 Abs. 1 VOB/A aus:

Neubau Fußgängersteg zum Stadtoval (Umbau DB-Anlagen, Gleisfeldbeleuchtung, Oberleitung, 50 Hz)

Art und Umfang der Leistungen werden im Internet unter <http://www.aalen.de/ausschreibungen> und <http://www.subreport.de> veröffentlicht.

Die Vergabeunterlagen können ausschließlich über die Vergabeplattform <http://www.subreport.de>, ELViS-ID: E91384773, bezogen werden. Kostenlosen Support erhalten Sie unter Telefon: 0221 9857833 bzw. E-Mail: stefan.jendrusch@subreport.de

DONNERSTAG, 11. JULI 2019, KIZ, GMÜNDER STRASSE 20

Der EKO-Energieberater kommt nach Aalen

Am **Donnerstag, 11. Juli 2019** bietet das EnergiekompetenzOstalb e. V. in Kooperation mit der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg von 13.30 bis 16.30 Uhr im KIZ – Kundeninformationszentrum, Gröninger Straße 20 (neben der Tiefgarageneinfahrt des Rathauses) eine kostenlose und unabhängige energetische Erstberatung zu den

Themen Energieeinsparung, Gebäudeneubau und -sanierung, Modernisierung von Heizung und Lüftung, Förder- und Zuschussmöglichkeiten sowie zum Einsatz von erneuerbaren Energien an.

Um telefonische Terminvereinbarung wird gebeten unter 07173 185516.

ANZEIGE

DER SENIORENNACHMITTAG DER STADT AALEN AUF DEM „AALBÄUMLE“ FINDET AM FREITAG, 19. JULI 2019 STATT.

Seniorennachmittag auf dem Aalbäumle

Neben den Fahrgelegenheiten aus dem familiären Bereich besteht auch wieder die Möglichkeit zu gelanden Buskostenlos aufs Aalbäumle zu gelangen.

Die Stadt Aalen setzt hierzu einen Bus ein.

Zustiegsmöglichkeiten:

13.05 Uhr Unterrombach, Evang. Kirche, 13.10 Uhr am Bottich, 13.12 Uhr Hofherrnweiler/Friedhof,

13.15 Uhr am Spagenfeld, 13.20 Uhr OVA/Betriebshof, 13.25 Uhr Gröbner Torplatz, 13.27 Uhr ZOB/Bussteig 4.

Die Abfahrt am Aalbäumle erfolgt gegen 16.30 Uhr.

Die Zufahrt zum Aalbäumle, die ausreichend beschildert ist, darf nur über die

Langertsteige/Triumphstadt erfolgen. Die Unterkunftshütte beim Aalbäumle ist bewirtschaftet.

INFO

Bei Fragen können Sie sich gerne an die Stadtverwaltung Aalen, Dieter Gerstner, Telefon: 07361 52-1329 wenden.

FORTSETZUNG VON SEITE 1: EIN GESPRÄCH MIT DER SCHUBART-FÖRDERPREISTRÄGERIN NORA KRUG

3. Ihrem Buch den Titel „Heimat“ zu geben ist mutig, denn in den letzten Jahren tobt in Deutschland ein Kampf um die Deutungshoheit dieses Begriffs. In manchen Kreisen ist er verpönt, andere würden ihn gerne in ihrem Sinne okkupieren und damit Fremde ausgrenzen. Warum trotzdem dieser Titel?

Dies war eine ganz bewusste Entscheidung meinerseits und meines deutschen Verlags. „Erst scheuten wir uns davor, das Buch „Heimat“ zu nennen, da es in meinem Buch um einen Versuch geht, sich der Idee einer deutschen kulturellen Identität zu nähern, und da auf der anderen Seite der Begriff in Deutschland besonders mit Hinblick auf unsere politische Vergangenheit stark vorbelastet ist.“

Unser Verständnis von Kultur wird stark über Sprache vermittelt, weswegen der Heimatbegriff momentan besonders stark im Mittelpunkt ist. Kein Ministerium, keine einzelne Gruppierung oder politische Partei darf alleinigen Anspruch auf diesen Begriff haben, denn Heimat muss für jeden etwas anderes bedeuten können. Heimat ist nichts Statisches, etwas also, das ausgrenzt und die Utopie einer perfekten Gesellschaft assoziiert. Kulturelle Identität hat sich schon immer im Wandel befunden. Sich vor der Veröffentlichung des Buchs entschlossen mein Verlag und ich uns letztendlich dazu, das Buch „Heimat“ zu nennen: um zu zeigen, dass auch diejenigen Anspruch auf den Heimatbegriff haben, die ihn immer wieder kritisch hinterfragen und sich dennoch zur Heimatliebe bekennen können – diejenigen also, die sich zu Deutschland in seiner Ganzheit bekennen.

4. Das Thema Vergangenheitsbewältigung – das zentrale Thema von „Heimat“ – ist ein sehr deutsches und den Deutschen vertrautes. Wie reagieren eigentlich die ganz anders geprägten Leserinnen und

Leser der englischsprachigen Ausgabe darauf?

Für viele Leser im Ausland stellt die deutsche Perspektive auf den zweiten Weltkrieg eine ungewohnte Sichtweise dar. Jedes Land hat seine eigene Geschichtsschreibung und verwendet seine eigene Sprache, seine eigenen Bilder, um das noch immer existierende Kriegstrauma zu verarbeiten. In den USA ist die Perspektive auf den Krieg stark durch die amerikanische Literatur und durch die Bilder Hollywoods geprägt, und natürlich auch durch die Tatsache, dass viele Amerikaner ihre Familien im Holocaust verloren. Ich denke, dass vielen im Ausland die Intensität, mit der sich die Deutschen mit ihrer Geschichte auseinandergesetzt haben, nicht bewusst ist, und Leser im Ausland scheinen sich für diesen Gesichtspunkt meines Buchs zu interessieren. Neben einer positiven Aufnahme in Deutschland, meinem Heimatland, war mir natürlich besonders wichtig, dass mein Buch die Gefühle der Opfer des Naziregimes und deren Nachkommen vertritt, und dass nicht der falsche Eindruck entsteht, ich stelle die Deutschen selbst als Opfer dar. Das Gegenteil war glücklicherweise bisher der Fall, und nach Veranstaltungen in jüdischen Institutionen in Amerika, zum Beispiel, reagierten sogar Holocaustüberlebende sehr positiv und bedankten sich dafür, dass ich das Buch geschrieben habe. Obwohl dies mich als Deutsche natürlich befremdet macht, bin ich auch sehr dankbar für diese positiven Reaktionen.

5. Was denken Sie: Gehört Heimat zu den Dingen, die man erst dann vermisst und zu schätzen lernt, wenn man sie nicht mehr hat? Wann haben Sie die Heimat zum ersten Mal vermisst? Sie sind in Ihrem Leben schon weit herumgekommen – innerhalb Deutschlands, Sie waren in England, sie leben seit Jahren in New

York. Wo ist für Sie Heimat? Oder ist Heimat eher ein Was?

„Heimat“ ist ein Begriff, der für mich ungreifbar ist – und es wahrscheinlich auch bleiben wird, da ich bisher insgesamt 19 Jahre im Ausland gelebt habe. Ich lebe schon zu lange außerhalb Deutschlands, als dass ich behaupten könnte, Deutschland sei das Land, das mein Kultur- und Identitätsverständnis am stärksten prägt, auch wenn dies einmal der Fall gewesen ist. Für mich ist der Heimatbegriff ganz stark mit Kindheits-erinnerungen verbunden: mit Spaziergängen in der Pfalz oder im Schwarzwald, mit den Liedern, die ich mit dieser Landschaft verbinde, mit Leberknödelsuppe und natürlich ganz besonders mit meiner eigenen Familie. „Heimat“ stellt für mich daher etwas dar, das nur in der Vergangenheit existiert. Eher als die Idee einer übergreifenden Heimat habe ich während meiner Auslandsaufenthalte einzelne Komponenten aus der Heimat vermisst: meine Familie, den Wald, deutsches Brot und das Schriftbild der deutschen Sprache beispielsweise.

6. Das Wort Heimat wird im Deutschen fast nur im Singular benutzt. Das wird seinen Grund haben. Kann ein Mensch Ihrer Meinung nach mehrere Heimaten haben?

Für jeden kann der Heimatbegriff etwas anderes bedeuten. Einen universellen Heimatbegriff definieren zu wollen würde bedeuten, dass alle Deutsche genau die gleiche Sozialisierung erfahren müssten, doch Heimat wird stark durch die eigene Kindheit, Familie, Generation, Schule, ein bestimmtes Bundesland oder zum Beispiel ein spezifisches Landschaftsbild geprägt. Da ich persönlich Heimat als etwas verstehe, das stark durch meine Kindheit geprägt ist, kann ich New York nicht als meine Heimat bezeichnen, eher als mein Zuhause.

FUNDSACHEN

Wasserschildkröte, Fundort: Fachsenfeld.
Zu erfragen beim Tierheim Dreherhof,
Telefon: 07366 5886.

Geldbörse, Fundort: Langenau; Herrenrad,
Fundort: Rubinstraße; Bargeld, Fundort:
Unterführung bei Schuh-Hermann;
Herrenarmbanduhr, Fundort: unbekannt;
Mountainbike, Fundort: Galgenbergschule.

Zu erfragen beim Fundamt Aalen, Telefon:
07361 52-1087

ALTPAPIERSAMMLUNGEN

Bringsammlungen

Ebnat: Gartenfreunde Ebnat
Samstag, 13. Juli 2019 | 9 bis 12 Uhr |
Festplatz Thurn-und Taxis-Straße.

Waldhausen: Basarteam Waldhausen
Samstag, 13. Juli 2019 | 9 bis 12 Uhr |
Grüncontainerstandplatz an der Hoch-
meisterstraße.

ZU VERSCHENKEN

Treppen-Sicherheitsgitter für Kinder,
weiß; Ausziehmülleimer, Größe 2, Telefon:
07361 66525;

Diakästen für 2 x 100 Dias, Telefon: 07361
33321

Angebote zu verschenken bitte bis Freitag,
10 Uhr an die Stadtverwaltung Aalen, über
www.aalen.de, Rubrik „Bürgerservice-On-
linedienste“

GOTTESDIENSTE

Evangelische Kirchen

Christushaus Waldhausen: So. 10.30 Uhr
Gottesdienst; Christuskirche: So. 10 Uhr
Distriktgottesdienst in Essingen, Schloss-
garten; Evangelisches Gemeindehaus: So.,
10 Uhr Gottesdienst am Kocher - Pfarrer
Frey & Team; So. 10 Uhr Kindergottes-
dienst; Johanneskirche: Sa. 18.30 Uhr
Gottesdienst zum Wochenschluss mit
Abendmahl - Pfarrer Bernhard Richter;
Ostalbzentrum: So. 9 Uhr Kath. Gottes-
dienst; Peter-u.-Paul-Kirche: So. 9.15 Uhr
Ökum. Gottesdienst, anschl. Kirchenkaffee;
Stadtkirche: So. 10 Uhr Gottesdienst mit
Abendmahl zum Diakoniesonntag - Pfar-
rer Richter/Diakon Dolmetsch; Weitere
Gottesdienste: So. 10 Uhr Andacht zum
Beginn des Stadtlaufes - Pfarrer Frey.

Katholische Kirchen

Heilig-Kreuz-Kirche: So. 10.30 Uhr Eu-
charistiefeier der ital. Gemeinde, 19 Uhr
Eucharistiefeier; Marienkirche: So. 9 Uhr
Eucharistiefeier mit Ministrantenaufnah-
men, -ehrungen und -verabschiedungen,
11 Uhr Eucharistiefeier; Ostalbklinikum:
So. 9 Uhr Wortgottesfeier mit Kommuni-
on; Peter u. - Paul-Kirche: Sa. 18.30 Uhr
Wortgottesfeier mit Kommunion; Salva-
torkirche: So. 10.30 Uhr Eucharistiefeier,
Kleine Kirche im Meditationsraum; St.-
Michael-Kirche: So. 10.30 Uhr Eucharistiefeier
kroatisch/deutsch; St.-Bonifatius-Kirche:
Sa. 18.30 Uhr Vorabendmesse; St.-Elisa-
beth-Kirche: So. 10 Uhr Eucharistiefeier;
St.-Thomas-Kirche: So. 10.30 Uhr Wort-
gottesfeier mit Kommunion.

Sonstige Kirchen

Biblische Missionsgemeinde Aalen: So.
9.30 Uhr Gottesdienst und Kindergot-
tesdienst; Ev. freikirchliche Gemeinde
(Baptisten): 10 Uhr Gottesdienst, parallel
dazu Kinderprogramm; Evangelisch-
methodistische Kirche: So. 10.30 Uhr
Gottesdienst; Gospelhouse: So. 10 Uhr
Gottesdienst; Hoffnung für Alle: So. 9.30
Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst;
Neuapostolische Kirche: So. 9.30 Uhr
Gottesdienst, Mi. 20 Uhr Gottesdienst.

EUTB Sprechstunde
im Rathaus



Jonas Beck bietet jeden Mittwoch von 14
bis 16 Uhr im Rathaus eine kostenlose Be-
ratung rund um das Thema Teilhabe an.
Vorherige Anmeldung ist gewünscht.

KONTAKT

Beratungsstelle Ergänzende unabhängige
Teilhabeberatung (EUTB)
Schulstraße 7, 73432 Aalen
Telefon: 07361 880079
Mail: eutb.ostalbkreis@kbs-ai.de
www.eutb-ostalbkreis.de

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG

Werbesetzung / Aufstellung

Werbesetzung für Anlagen der Außenwerbung in den Ortsteilen Aalen-Ebnat, Aalen-Waldhausen, Aalen-Fachsenfeld, Aalen-Dewangen, Aalen-Hofen, Aalen-Unterkothen, Aalen-Wasseralfingen und Aalen-Weststadt

Aufstellung einer Satzung über örtliche
Bauvorschriften (Werbesetzung) gem. § 74
Abs. 1, 5 und 6 der LBO für Baden-Württem-
berg i. V. mit § 1 (3) 2 und (8), § 3 (2),
§ 4 (2), § 9 (7) und § 13 BauGB und i. V. mit
§ 4 GemO

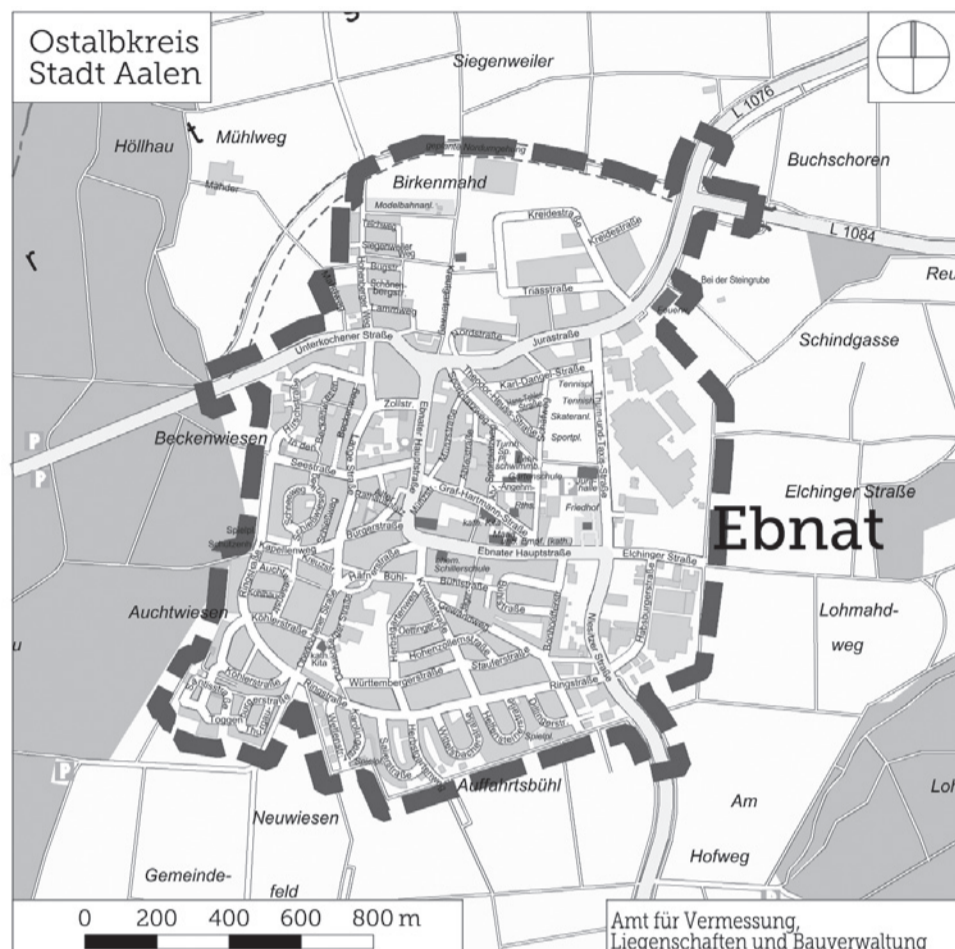
Der Gemeinderat der Stadt Aalen hat in sei-
ner Sitzung am 27. Juni 2019 beschlossen,
den Entwurf einer Satzung über örtliche
Bauvorschriften (Werbesetzung) gemäß § 74
Landesbauordnung (LBO) Abs. 1, 5 und 6 für
die Geltungsbereiche auszustellen.

Den Abgrenzungsplänen zur Satzung wur-
de zugestimmt (Stand 24.05.2019).

Der Geltungsbereich der Werbesetzung für
die Ortsteile umfasst die jeweiligen Sied-
lungsbereiche, die jedoch im nächsten
Schritt in Zonen gegliedert werden sollen.
Weiter wird geprüft, ob an qualifizierten
Straßen außerhalb der Ortslagen Ergänzun-
gen notwendig werden.

Ziel und Zweck der Aufstellung der Werbe-
setzung ist die Schaffung eines Instruments

zur besseren Regelung und Steuerung von
Werbeanlagen. Es soll ein Gleichgewicht
zwischen der Forderung nach Werbeflä-
chen und den Ansprüchen der Stadtgestal-
tung und der Ortsbildpflege erreicht und die
Widersprüchlichkeit gering gehalten wer-
den. Die Werbesetzung dient der Erhaltung
und der Aufwertung des Stadtbildes, insbe-
sondere der Attraktivität der Ortslagen und
der Ortseinfahrten / Stadeingänge. Zu gro-
ße, den Stadtraum dominierende oder auch
aufdringlich gestaltete Werbeanlagen könn-
en den optischen Eindruck in starkem Ma-



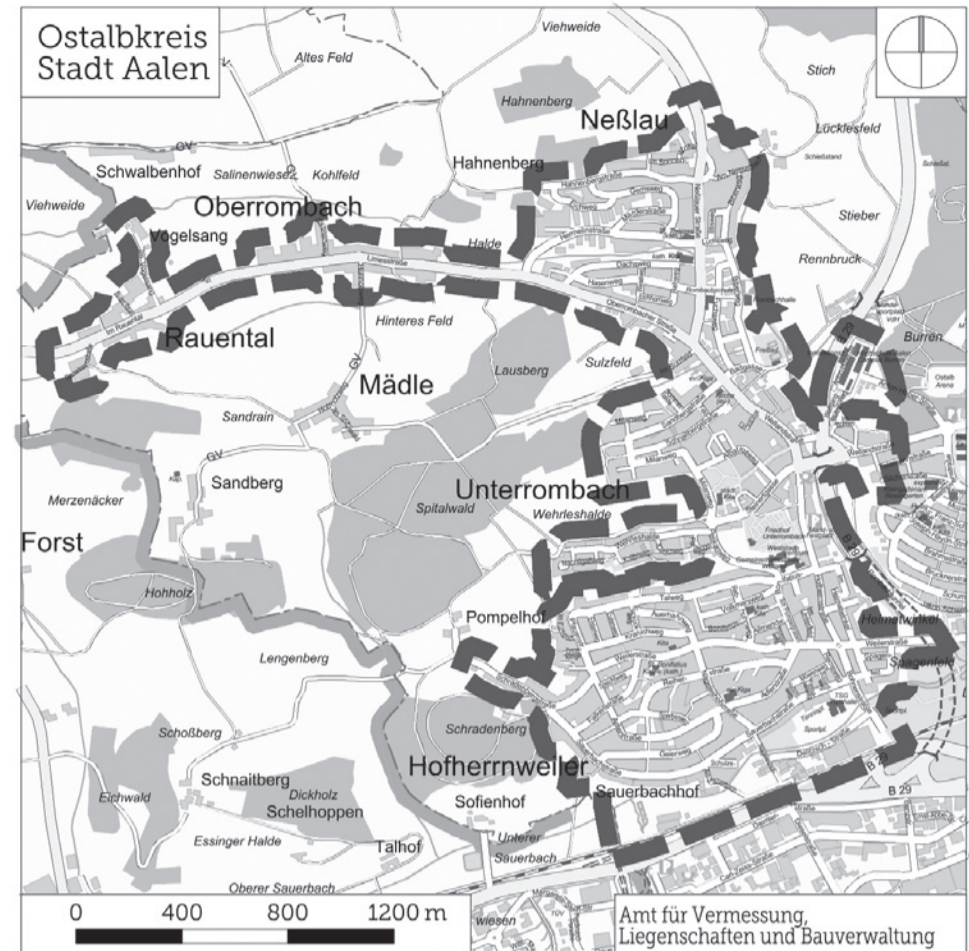
ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG

ße beeinträchtigen. Die Satzung über Werbemaßnahmen soll Aussagen über erwünschte oder unerwünschte Entwicklungen auf einer objektiv nachvollziehbaren Ausgangsbasis treffen. Damit soll zum einen eine Gleichbehandlung aller Werbenden sichergestellt werden, zum anderen soll allen Beteiligten mehr Sicherheit und Klarheit über mögliche Gestaltung von Werbeanlagen gegeben werden. Übergeordnetes Kriterium ist dabei stets die Verträglichkeit mit dem Stadtbild und den Nutzungen.

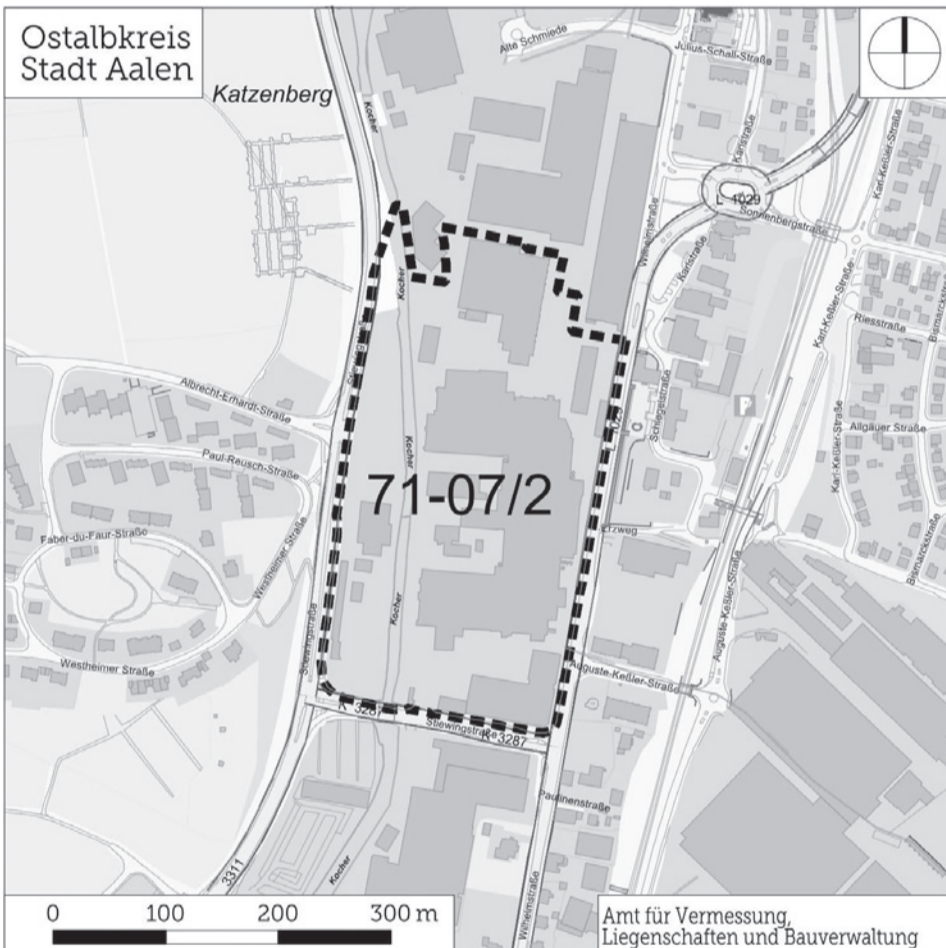
Über die allgemeinen Ziele und Zwecke und die voraussichtlichen Auswirkungen der Planung soll die Öffentlichkeit möglichst frühzeitig unterrichtet werden. Der Zeitpunkt der Beteiligung ist derzeit noch nicht bestimmt, wird jedoch fristgerecht bekannt gegeben.

Aalen, 4. Juli 2019
Bürgermeisteramt Aalen
- Dezernat II -

gez.
Stadtle
Erster Bürgermeister



ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG



Bebauungsplan / Aufstellung

Nördlich der Querspanne Stiewingstraße im Bereich der ehemaligen Eisengießerei

Bekanntmachung des Aufstellungsbeschlusses für den Bebauungsplan „Nördlich der Querspanne Stiewingstraße im Bereich der ehemaligen Eisengießerei“ im Planbereich 71-07, Plan Nr. 71-07/2 in Aalen-Wasseralfingen sowie Satzung über örtliche Bauvorschriften für das Bebauungsplangebiet, Plan Nr. 71-07/2

Der Gemeinderat der Stadt Aalen hat in seiner Sitzung am 27. Juni 2019 beschlossen, einen Bebauungsplan sowie eine Satzung über örtliche Bauvorschriften gemäß § 74 Landesbauordnung (LBO) für das Bebauungsplangebiet aufzustellen.

Der Bebauungsplan dient der Innenentwicklung und wird als Bebauungsplan im beschleunigten Verfahren gemäß § 13 a BauGB aufgestellt. Von der Durchführung einer Umweltprüfung, der Erstellung eines Umweltberichts (siehe der Eingriffsausgleichsbilanzierung (§ 13 a Abs. 2 Nr. 1 BauGB i. V. m. § 13 Abs. 3 BauGB) wird abgesehen.

Der Beschluss zur Aufstellung des Bebauungsplans wird hiermit gemäß § 2 Abs. 1 BauGB bekannt gemacht.

Dem Abgrenzungsplan zum Bebauungsplan wurde zugestimmt (Stand 23.05.2019). Das Plangebiet umfasst die Flurstücke 101, 101/11, 102 und 102/1 sowie Teilflächen der Flurstücke 104/4 und 104/6. Das Plangebiet hat eine Größe von ca. 8,44 ha. **Ziel und Zweck** der Aufstellung des Bebauungsplans ist es, eine zukunftsfähige und städtebaulich angemessene Entwicklung dieses bedeutenden Gewerbebestandes zu gewährleisten. Eine wichtige Rolle spielen dabei auch die stadtgestalterischen und ökologischen Anforderungen im Bereich der beiden wichtigen Hauptverbindungen und der Kernstadt sowie im Umfeld des Kochers. Im Vordergrund steht dabei auch die langfristige Entwicklungsmöglichkeit des Quartiers in Verbindung mit den vorhandenen Standortqualitäten und Potenzialen.

Durch diesen Bebauungsplan (Plan Nr. 71-07/2) und die Satzung über örtliche Bauvorschriften werden folgende Bebauungspläne, soweit sie vom Geltungsbereich dieses Bebauungsplans überlagert werden, aufgehoben:

- Plan Nr. 01-02, „Zur teilweisen Aufhebung der Ortsbausatzung für Wasseralfingen (OBS gilt noch)“, in Kraft seit: 17.08.1989
- Ortsbausatzung von Wasseralfingen, in Kraft seit: 25.07.1957; diese gilt im Bereich des Bebauungsplans Plan Nr. 01-02
- Plan Nr. LXXI-05, „Wilhelmstraße-Süd“, in Kraft seit: 10.02.1939
- Plan Nr. LXXI-01-T2, „Ortsbauplan Wasseralfingen Südtail“, in Kraft seit: 03.03.1893
- Plan Nr. 71-07; „Gewerbe- und Industriegebiet zwischen K 3311, Kocher- und Wilhelmstraße, südlich der Schafgasse im Bereich Eisenschmelze“, Billigungsbeschluss vom 27.05.1987
- Plan Nr. 71-06; „Bereich an der Wilhelmstraße, südlich der Stiewingstraße“, Aufstellungsbeschluss vom 16.06.2016

Über die allgemeinen Ziele und Zwecke und die voraussichtlichen Auswirkungen der Planung soll die Öffentlichkeit möglichst frühzeitig unterrichtet werden. Der Zeitpunkt der Beteiligung ist derzeit noch nicht bestimmt, wird jedoch fristgerecht bekannt gegeben.

Aalen, 3. Juli 2019
Bürgermeisteramt Aalen
- Dezernat II -
gez.
Stadtle
Erster Bürgermeister